

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberrheinisches Kochbuch oder Anweisung für junge Hausmütter und Töchter

die in der Kunst zu kochen und einzumachen einige Geschicklichkeit erlangen wollen ; Nebst einem Anhang von Speisen für Kranke

4. aufs neue verb. Ausg.

Spörlin, Margareta

Mülhausen, 1825

Vorrede zur ersten Ausgabe.

urn:nbn:de:bsz:31-56462

V o r r e d e
z u r e r s t e n A u s g a b e.

Die Verfasserin übergiebt dieses kleine Werk einem größeren Publikum mit dem Wunsch und in der Hoffnung, den angehenden Hausmüttern und Haushälterinnen nützlich zu seyn. Sie selbst, geboren und erzogen in einem Hause, wo eine sehr gute, schmackhafte, gesunde und dabey auf möglichste Sparsamkeit berechnete Ausübung der Kochkunst ein Haupterforderniß war, hatte im älterlichen Hause sowohl als im späteren eigenen, alle Gelegenheit, sich in dieser wie in andern

Zweigen der Haushaltung zu üben, zu verbessern und zu vervollkommen. Ihre erlernten, oft geübten und erprobten Kenntnisse hatte sie zu ihrem eigenen Gebrauche aufgezeichnet, und ihren Freundinnen, und besonders angehenden Haushälterinnen vielfach mitgetheilt; diese, sich wohl dabei befindend, haben sie wiederholt aufgemuntert, so wie ihnen, auch einem größern Zirkel nützlich zu seyn, und die Sammlung dem Druck zu übergeben.

Nicht unbekannt mit den vielen Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens, that sie diesen Schritt nur sehr ungern. Die große Anzahl der schon vorhandenen Anleitungen zur Kochkunst scheint eine neue ganz überflüssig zu machen. Allein, ohne das Verdienst irgend eines ihrer Vorgänger oder ihrer Vorgängerinnen schmälern zu wollen, bemerkt sie, daß das ihrige vor vielen andern sich dadurch unterscheidet; daß seine Vorschriften mit dem befriedigendsten Wohlgeschmack, die möglichste Einfachheit und Sparsamkeit verbindet. In der Schweiz, im Elsaß, in den benachbarten schwäbischen Landen, kurz, an den Gränzen des

Rheinstroms ist bekanntlich, nach dem Zeugniß aller fremden Reisenden, eine gute Küche einheimisch. Die Vorfahren liebten sie, wie noch jetzt ihre Enkel; diese wie jene suchen dies Vergnügen des Gaumens mit Einfachheit und Ökonomie zu verbinden. Diesen letzten Punkt scheinen manche Verfasser der vielen Kochbücher aus den Augen gelassen zu haben. Das gegenwärtige Buch ist für Hausmütter des achtungswerthen Mittelstandes, die ihrer Haushaltung selbst vorstehen, und für ihre Töchter, die in die Fußstapfen würdiger Mütter treten, bestimmt. Diesen soll es dienen; denn nichts ist geschrieben, das nicht selbst vielfach ausgeführt, kein Vortheil angegeben, der nicht immer bewährt befunden worden sey. Daher wird man auch nie in den Fall kommen, irre geführt zu werden, wie es ehemals der Verfasserin selbst nur zu oft durch andere vielversprechende Kochbücher begegnet ist.

So gehe denn dieses Werk zu allen Freundinnen der Verfasserin, zu bekannten und unbekanntem Hausmüttern und Haushälterinnen.

Nicht ohne Schüchternheit übergiebt sie es dem Publikum, indem sie die nur zu gute Meinung und die zu großen Erwartungen ihrer Bekannten kennt; doch mit dem Wunsch und der gewissen Hoffnung, daß eine jede, die sich dessen bedienen will, wahren Nutzen daraus schöpfen möge.

Mülhausen, (im oberrheinischen Departement)
im September 1811.

Die Verfasserin.
